

SoulBlade

Von ExeonAureas

Kapitel 14: Intermezzo - Gerissene Dunkelheit

„Verdammte Scheiße!“

Yuën zuckte beim plötzlichen Aufschreis Lloyds zusammen, der gerade in den Thronsaal stampfte und wutentbrannt gegen die Wand schlug. Schluckend betrachtete er das Faustprofil, dass der Rotschopf in der Wand hinterließ, während sich dieser laut seufzend auf seinem Thron niederließ.

Auf die Gefahr hin, die Wut des Jugendlichen auf sich zu lenken, fragte Yuën: „Was ist denn los?“

Genervt sah Lloyd den Blondschoopf an und stieß einen weiteren Seufzer aus.

„Dieser dämliche Mooskopf hat schon wieder einen Zodiac besiegt...“

„Dann... mach doch einfach neue? Immerhin verpufft ihre Energie ja nicht einfach.“ Ein höhnischer Unterton lag in seiner Stimme und so erntete der Assassine einen strafenden Blick.

„Wenn das ginge hätt' ich's schon versucht, du Vollidiot. Aber anscheinend wird ihre Energie einfach von ihm aufgesaugt, was ihn wiederum stärker macht...“

Hektisch fuhr sich der Rotschopf durchs Haar und dachte angestrengt nach.

„Aber ist das wirklich so schlimm?“

„Wie bitte?“

Sichtlich geschockt und teilweise perplex hob Lloyd den Kopf und starrte entgeistert Yuën an.

Hastig erklärte der Blondschoopf: „Na ja, die Zodiacs sind doch negative Energie, oder nicht?“

„Ich weiß, schließlich hab ich sie erschaffen.“

„Also nimmt Exeon jedes Mal wenn er einen Zodiac besiegt diese negative Energie in sich auf, richtig?“

Lloyds Augen verengten sich, während er immer verwirrter dreinschaute.

„Worauf willst du hinaus? Das hab ich doch schon längst ge--“

Plötzlich stockte der Jugendliche mitten im Satz und ein Ausdruck der Erleuchtung, gefolgt von einem breiten Grinsen zierte sein Gesicht.

„Dass ich da nicht drauf gekommen bin!“

Ganz euphorisch sprang der Rotschopf aus seinem Sitz und erschuf mit einer lockeren Handbewegung ein dunkles Schattenportal vor sich.

„Und wo willst du jetzt hin?“, fragte Yuën gespielt interessiert.

„'Nen Zodiac holen. Und du gehst zu Illua und – wer hätte gedacht, dass ich das mal sage – teilst ihr mit, dass ich ihr Spielzeug brauche.“

„Geht klar, Boss...“

Lloyd wollte gerade durch das Portal schreiten, als er plötzlich auf der Stelle kehrt

machte und sich abermals an den Blondschoopf wandte: „Ach, bevor ich gehe... hat Illua irgendwas geplant, von dem ich wissen sollte?“

„W-was?“, stammelte der Assassine erschrocken. Dank seiner Maske konnte man die Panik, die ihm ins Gesicht geschrieben war nur erahnen.

„Nicht dass ich wüsste...“

Langsam trat Lloyd näher an sein Gegenüber heran und betrachtete ihn durch zusammen gekniffene Augen.

„Woher diese plötzliche Angst?“

„Woher diese plötzliche Frage? Traust du ihr etwa nicht?“ Angestrengt versuchte der Blondschoopf seine Gesichtszüge zu entspannen und seine Angst zu überspielen, während der Rotschoopf immer näher kam, bis er seinen Atem auf der Haut spüren konnte.

Gänsehaut machte sich auf seinem Körper breit, bis Lloyd antwortete: „Ich traue grundsätzlich niemanden. Na ja, egal...“

Seine freudige Seite auflegend, stolzierte der Jugendliche auf das Portal zu und nachdem er Yuën zum Abschied winkte, verschwand er auch endlich in diesem.

Erleichtert atmete der Blondschoopf auf, doch schreckte er sofort wieder zusammen als Illuas Stimme ertönte: „Lügen konntest du auch mal besser.“

Yuën entglitt ein höhnisches „Pah“ bevor er erwiderte: „So gesehen hab' ich die Wahrheit gesagt. Schließlich hast du nicht mal mir deinen Plan erklärt.“

„Alles zu seiner Zeit.“

Erschöpft ließ sich die Blauhaarige auf einem der noch nicht zerstörten Stühle fallen und legte die Beine kreuzend auf den Tisch.

„Anstrengender Tag?“

„Was denkst du denn?“, gab Illua schnippisch als Antwort.

„Aber die Sache mit Lloyd kommt mir gelegen. Immerhin muss ich meinen kleinen Sklaven ja auch austesten.“

In einem spöttischen Tonfall meinte Yuën: „Hoffentlich läuft's besser als das letzte Mal.“

„Oh, das wird es!“

Ungeduldig warteten Yuën und Illua auf den Rotschoopf, der erst nach einer knappen Stunde wiederkehrte. Als er durch sein Portal das Schloss betrat, hatte er einen verängstigt wirkenden Another im Schlepptau, der aufgeregt nach links und rechts schaute.

Ohne eine Form der Begrüßung schritt er auf Illua zu und fragte: „Ist das Silberlöffchen bereit?“

Illua nickte kurz und erwiderte: „Ich muss ihn nur hinunterrufen und--“

„Nein, lass ihn noch. Ich geb' schon Bescheid wenn ich ihn brauche.“

Beleidigt, dass der Jugendliche ihr das Wort abschnitt, verschränkte sie die Arme und stieß ein patziges „Hm“ aus.

„Warum hast du ausgerechnet ihn genommen?“ Skepsis lag in Yuëns Stimme, als dieser auf den Another deutete, welcher sich bisher nicht von der Stelle gerührt hatte.

„Er ist nicht unbedingt der Stärkste der Zodiacs, aber seine Emotionen sind mit die negativsten.“

„Ach ja?“, fragte der Blondschoopf mit hochgezogener Augenbraue und sichtlich zweifelnd.

„Oh ja! Du müsstest seine Aura sehen... Selbstzweifel, Angst, Ablehnung, Trägheit, der Typ ist 'ne Goldgrube an faulen Emotionen!“

Während Lloyd erklärte, rieb er sich breit grinsend die Hände, bevor er sich zwischen Illua und Yuën stellte.

Noch immer das breite Grinsen auf den Lippen legte er die Arme um die Schultern der beiden und sagte: „Aber wisst ihr, was das Beste ist? Ich hab vorhin, nicht weit von hier, eine kleine Sternschnuppe vom Himmel rauschen sehen.“